Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 17 (1930)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

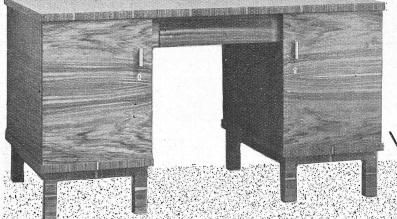
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERLANGEN SIE ÜBERALL



VON

Schubert & Schramin Utwil

früher galt die möglichkeit grosser dekorativer wirkungen als hauptvorzug der tapeten gegenüber dem anstrich. da für verwaltungsgebäude diese möglichkeit nicht in betracht kommt, haben auch grundsätzlich tapetenfreundlich eingestellte architekten bisher geglaubt, bei diesen bauten von der verwendung von tapeten absehen zu können. inzwischen haben sich die ansichten über fragen des innenbaus weitgehend gewandelt, das neue bauen lehnte auch bei wohnungsbauten rein dekorative wirkungen ab. das alte argument, mit dem die überlagenbeit der tapeten bewissen werden sollte verler seine durchsehlagen. die überlegenheit der tapete bewiesen werden sollte, verlor seine durchschlagskraft, und es schien eine zeitlang, als ob sich die architektenschaft der zukunft von der tapete abwenden wollte. diese abkehr ist nicht zuletzt gebannt worden durch das erscheinen der bauhauskarte, indem diese auf die sachlichen vorzüge der tapete gegenüber dem anstrich zurückging unter verzicht auf das herausarbeiten jeglicher dekorativen wirkung. ganz auf sachlichkeit und zweckmässigkeit eingestellt, hat sie in einem umfange, den man kaum für möglich gehalten hätte, fast die gesamte moderne architektenschaft zu freunden der tapete gemacht. durch das herausarbeiten der sachlichen vorzüge ist auch das problem der tapezierung von amts- und büroräumen wieder aufgerollt. in der tat, eine geeignetere wandbe- kleidung als bauhaustapeten lässt sich kaum dafür denken. alle guten eigenschaften der tapete verbindet sie mit schlichter, zurückhaltender musterung und freundlichem kolorit, die dem geist dieser der arbeit gewidmeten räume in glücklicher weise gerecht wird durch die bauhauskarte eröffnet sich dem bauen die möglichkelt. bei weitere verteilt in eiltere verteilt eiltere verteilt eiltere verteilt eiltere verteilt eiltere verteilte eiltere verteilte kelt, ein welteres vorurteil zu stürzen. nach der siedlung wird auch das öffentliche verwaltungsgebäude von der tapete erobert werden dass dies ziel erreicht worden ist durch zusammenarbeit von bauhaus und tapetenindustrie, beweisen zahlreiche anfragen an uns in dieser angelegenheit. das reichspostministerium, abteilung münchen, empfiehlt zum beispiel den ihm unterstellten oberpostdirektionen die bauhaus - tapeten von der tapetenfabrik rasch & co bramsche bei osnabrück bauhaus - tapeten für büro - und amtsräume

LEHMANN & CIE

VORM. ALTORFER, LEHMANN @ CIE.

BERN/ZOFINGEN/ST.GALLEN/LUZERN
ZENTRALHEIZUNGEN ALLER SYSTEME · SANITÄRE ANLAGEN
Feuer- und explosionssichere Benzintankanlagen
A U T O R Ê V E

Rechenschieber

für
Techniker
Architekten
Kaufleute
Chemiker

Ausführliche Prospekte kostenlos durch das Spezialhaus für gute Zeichenwaren

SCHOLL POSTSTRASSE 3 · ZURICH

BUSS & BASEL

Eisen-Hochbau Gepresste Tore Eiserne Fenster Oberlichter

VERLANGEN SIE UNVERBINDLICHEN INGENIEURBESUCH

Wasserdichte Asphaltbeläge

für Keller, Dächer, Terrassen • Spezialität:

MAMMUT

ASPHALT-EMULSION A.G., ZÜRICH-SCHLIEREN

AUSSTELLUNGS-KALENDER

ORT	LOKAL	WERKE	DATUM
Aarau	Gewerbemuseum	Neue Werbegraphik Kunstgewerbeausstellung des S.W.B.	10.—31. August 12. Okt. b. 2. Nov.
Basel	Gewerbemuseum Kunsthalle	Französische Ausstellung: Gebrauchsartikel, Kunstgewerbe und Mode Max Beckmann	} 14. Sept. b. 19. Okt. 3.—31. August
	Kunsmane	C. Th. Meyer, Jakob Probst	im September
	Kupferstichkabinett	Max Beckmann, Graphik	bis Mitte Sept.
	Pro Arte	Bilder alter Meister — Schweizer Kunst des 19. und 20. Jahrh.	ständig
	Robert Klingele, Münsterberg 8	Verkaufsstelle der Ortsgruppe Basel des S. W. B.	ständig
Bern	Kunsthalle	Aquarelle, Graphik, Zeichnungen schweizerischer Künstler Berner: Boehlen, Howald, Lauterburg, Surbek u. a.	20. Juli b. 17. Aug. 24. Aug. b. 20. Sept.
	Gewerbemuseum	Kunstgewerbe-Wanderausstellung des S. W. B. Heimarbeiten des Berner Oberlandes	6.—27. September 11.—31. Oktober
	Gutekunst und Klipstein Amthausgasse 16	Oswald Goeldi, Bern-Rio de Janeiro, sein graphisches Werk, Holzschnitte und einige Handzeichnungen) 1.—31. August
Fribourg	Musée des Arts et Métiers		
Genf	Musée Rath	Exposition d'art décoratif tchécoslovaque	6-28 septembre
	Musée d'Art et d'Histoire	Exposition de gravures de M. Alfr. Kubin	9-31 août
Luzern	Kunstmuseum	Wanderausstellung des S.W.B. (Kunstgewerbe) Bildnis und Gruppe. Ausstellung des Schweiz. Kunstvereins an Stelle des Turnus	324. August September
Schaff- hausen	Konvikt, Klosterstrasse Betz-Wirth, Ringkengässchen beim Herrenacker	Verkaufsstelle des Schweiz. Werkbundes	ständig
St. Gallen	Museum	Kl. Fehrlin, U. W. Fries, A. Herzog, Fanny Schlatter, W. Wahrenberger	} 5. Juli b. 24. Aug.
Winterthur	Kunstmuseum	J. J. Biedermann Das Pferd in der Kunst	im September Okt./November
	Gewerbemuseum	Neue Hauswirtschaft	10. Aug. b. 14. Sept.
	P. Gachnang-Knupper Stadthausstrasse 51	Verkaufsstelle des Schweiz. Werkbundes	ständig
Zürich	Kunstgewerbemuseum	Wertpapiere und Bauhaus-Wanderschau 1930 Kinderzeichnungen	20. Juli b. 24. Aug. 31. Aug. b. 5. Okt.
	Kunsthaus	Schweizer Malerei 1910—1930 Max Beckmann	29. Juni b. 31. Aug. 6. Sept. b. 5. Okt.
	Kupferstichkabinett der E. T. H.	Kupferstichsammlung der Eidg. Techn. Hochschule. Geöffnet bei freiem Eintritt, Wochentags von 2-5, Sonntags von 11-12 Uhr Farbige Trachtenbilder von schweizerischen Künstlern aus der Zeit 1780—1850	} 28. Juni b. 31. Aug.
	Galerie Aktuaryus	Graphik französischer Romantiker	bis 25. Aug.
	Galerie Forter Sonnenquai 16	Schweizer Künstler	ab 15. August
	Atelier Hartung Stadthausquai 1	Ausstellung der Ortsgruppe Zürich des S. W. B.	ständig
	Atelier Rütschi, Arch. B.S.A. Steinwiesstr. 70, H. 23.27	Hochbau — Innenausbau — Umbau — Möbel — Klubsessel	ständige Verkaufs ausstellung
	Haus zur Spindel Talstrasse 18	Ständige Verkaufs-Ausstellung von Arbeiten des Schweizer Kunstgewerbes und der Schweizer Heimindustrie	ständig
	Kunstsalon Wolfensberger Bederstrasse 109	Die Schweizer Landschaft im 19 Jahrhundert, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Stiche Geöffnet 9—12 u. 2—5 Uhr. Juli u. Aug. Sonntags geschl.) bis 15. September

LUXFOR

Beton-Gitterfenster für Fabriken sind billiger als schmiedeiserne. Verlangen Sie Prospekte

ROB. LOOSER & CIE., ZÜRICH (TELEPHON SELNAU 7295)